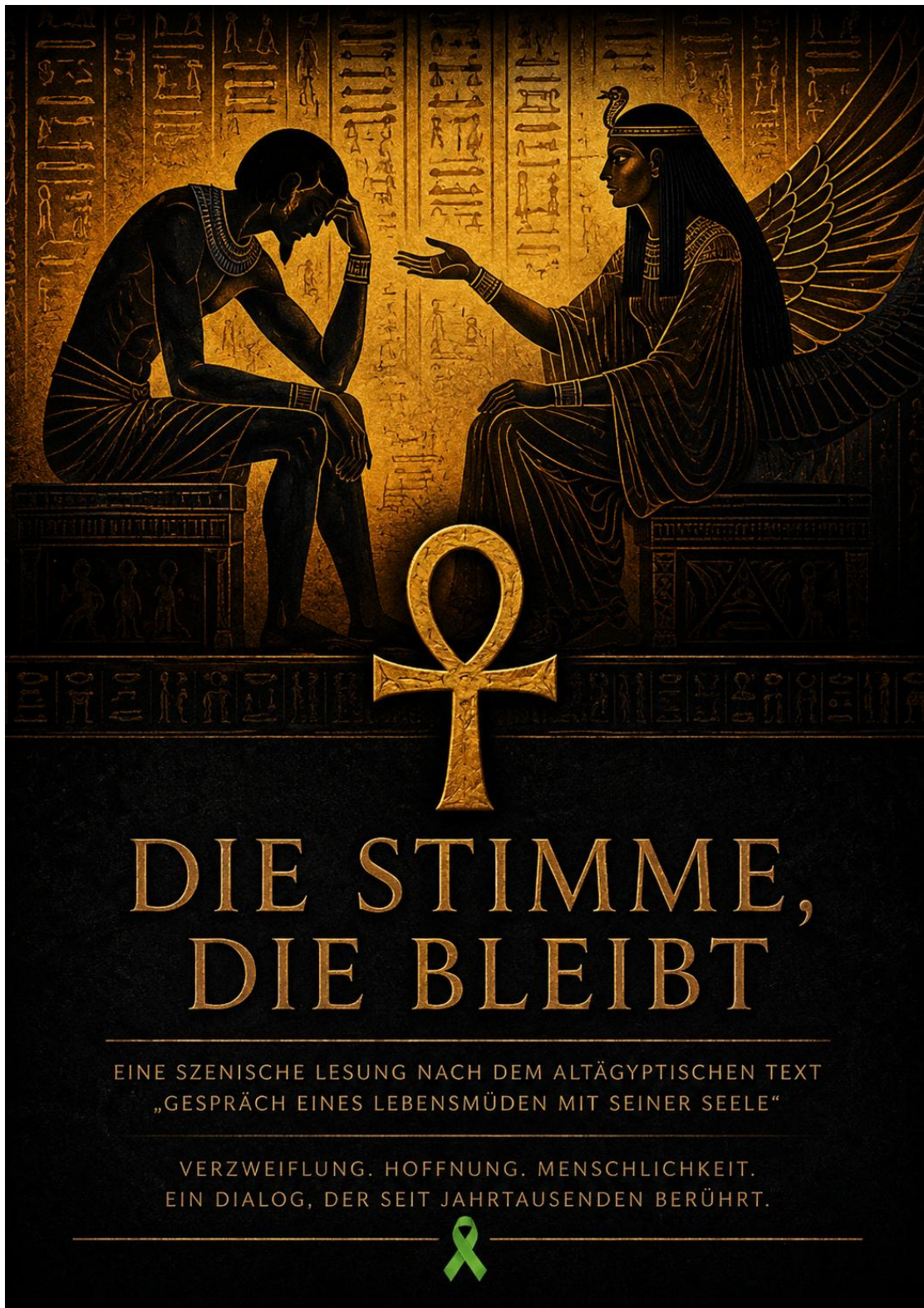




Die Stimme, die bleibt

Manche Stimmen verstummen. Andere bleiben.

Vor fast 4.000 Jahren schrieb ein unbekannter Ägypter einen Text über Verzweiflung, Hoffnung und den inneren Dialog. Er zählt zu den ältesten literarischen Zeugnissen menschlicher Krisenerfahrung. „Die Stimme, die bleibt“ macht diesen außergewöhnlichen Text in einer szenischen Lesung neu erlebbar und verbindet ihn mit heutigen Fragen nach Resilienz, psychischer Gesundheit und Menschlichkeit. Eine Veranstaltung, die berührt, zum Nachdenken anregt und zeigt, dass Hoffnung eine Geschichte hat.

Das Veranstaltungsformat

Eine szenische Lesung nach dem altägyptischen Text »Gespräch eines Lebensmüden mit seiner Seele« mit anschließendem Publikumsgespräch.



Im Mittelpunkt stehen zwei Sprecherinnen oder Sprecher, die den Dialog zwischen dem Lebensmüden und seiner Seele lebendig werden lassen. Im Anschluss folgt ein moderiertes Publikumsgespräch.

Die Premiere



Die Premiere fand im Juni 2026 in der Staatlichen Bibliothek Regensburg statt und wurde von rund 40 Besucherinnen und Besuchern besucht. Die Resonanz bestärkte uns darin, das Format künftig an weiteren Orten anzubieten.



Mitwirkende

Wechselnde Sprecher:innen für den Lebensmüden und die Seele

Erzähler, Moderation:

Richard Eagan

Genesungsbegleiter (EX-IN)

Trauer- und Hospizbegleiter

Vorstand, Irren ist menschlich e.V.

Organisatorisches

- Dauer: ca. 75 bis 90 Minuten
- Zielgruppen: Bibliotheken, Kulturhäuser, Volkshochschulen, Hochschulen, Kliniken, Hospize, Kirchengemeinden und Selbsthilfeorganisationen.
- Technik: geringer Raumbedarf.
- Honorar und organisatorische Details nach Absprache.

Kontakt:

Richard Eagan

Genesungsbegleiter (EX-IN)

Trauer- und Hospizbegleiter

Vorstand, Irren ist menschlich e.V.



Irren ist menschlich e.V., Fidelgasse 13, 93047 Regensburg

Telefon: 0941 50479777

info@irren-ist-menschlich-ev.de

www.irren-ist-menschlich-ev.de